

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Philipp Magalski (PIRATEN)

vom 16. Januar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Januar 2013) und **Antwort**

Die Messe „Bread & Butter“ als Plattform für Tierquäler-Firmen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Firmen, die Pelze verarbeiten und/ oder Produkte mit Pelzbestandteilen anbieten, stellten 2013 auf der Modemesse „Bread & Butter“ aus?

Zu 1.: Der Messeveranstaltung liegen keine Informationen vor, ob bzw. ggf. wie viele auf der Modemesse „Bread & Butter“ ausstellende Firmen Pelze (mehr als 400 Haare pro cm²) verarbeiten bzw. Produkte mit Pelzbestandteilen anbieten.

Üblicherweise werden von den Textilherstellenden Felle (weniger als 400 Haare pro cm²), die Nebenprodukte der Nutztierhaltung sind bzw. von Tieren stammen, die zur Vermeidung von Überpopulationen getötet werden, verarbeitet. Die häufigsten Felle sind vom Lamm, Schaf, Kaninchen, Ziege, Rind, Kalb und Pferd. Abgesehen davon steigt der Anteil künstlich produzierter Felle und Pelze aufgrund der Konsumentennachfrage stetig an.

2. Wie beurteilt der Senat das Ausstellen sowie den Vertrieb von verarbeitenden Pelzen bzw. Produkten, die Pelzbestandteile aufweisen, auf der Modemesse „Bread & Butter“?

Zu 2.: Es ist notwendig, präzise zwischen Fellen und Pelzen, solchen aus artgerechter und nicht-artgerechter Haltung sowie falschen Fellen und Pelzen zu unterscheiden.

In Deutschland gelten für die Nutztierhaltung sowie die tiergerechte Haltung und Tötung von Pelztieren gesetzliche Verordnungen. Deutschland hat 1976 das Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen ratifiziert, in ihm wird der Handel mit wildlebenden Tieren eingeschränkt und geregelt. Zusätzliche Beschränkungen bestehen durch die Bundesartenschutzverordnung, die 1987 in Kraft trat. Die Industrie hat 2003 Fellbezeichnungsketten eingeführt und verwendet u.a. das Label „Origin Assured (TM)“, um deutlich zu machen, dass Pelzprodukte

aus einem Land kommen, in dem anerkannte Verordnungen und Standards bei der Pelzproduktion in Kraft sind.

Der Senat hat keine Bedenken sofern die geltenden gesetzlichen Standards und Selbstverpflichtungen der Industrie von den ausstellenden Firmen eingehalten werden.

3. Kam es im Zuge der Modemesse „Bread & Butter“ zu Protestaktionen gegen die Ausstellung von Pelzprodukten? Wenn ja, wie wurde auf die Proteste reagiert und wie viele Strafanzeigen erfolgten aus welchem Grund?

Zu 3.: Im Bereich der Modemesse „Bread & Butter“ kam es am 14. Januar 2013 zu einer Protestaktion. Vier Aktivisten der Tierschutzinitiative „Vier Pfoten Deutschland“ verhüllten den Schriftzug „Zentralflughafen Tempelhof“ mit einem Transparent und zehn Plakaten. Zugleich wurden durch drei weitere Personen auf dem Ehrenhof vor dem Haupteingang Handzettel der Kampagne „Vier Pfoten“ verteilt. Das Verteilen der Handzettel auf dem Veranstaltungsgelände der Modemesse wurde durch den Veranstalter untersagt, die Personen wurden im Rahmen des Hausrechts des Geländes verwiesen.

Gegen die vier Aktivisten wurde wegen Hausfriedensbruch eine Strafanzeige gefertigt.

Berlin, den 06. Februar 2013

In Vertretung

Henner B u n d e

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Feb. 2013)